

# Am Hitsch si Meinig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## D Familie Peterhans hätt en Vogel

D Familie Peterhans, wo näbed eus woont, hätt en Vogel – en chlyne, gäale Kanarievogel, und mit däm händs e schülis Züg. Si händ mit irem Vogel – en richtige Vogel. Ich persönlü würd nie e so en Vogel ha ... hani dänkt und dänn ganz plötzli han ich en gha – de Vogel!

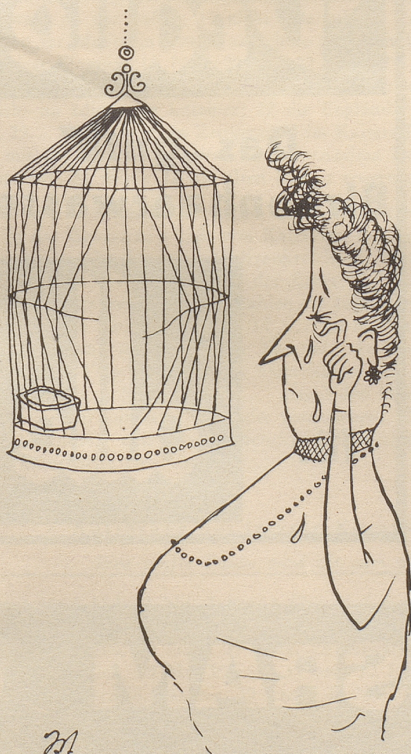
D Familie Peterhans isch nämli i d Ferie für drü Wuche und do händ si eus gfröget, ob mir i däre Zyt nöd würdet ire «Hansli» bsorge?

Si händ en eus im Chefi bracht, e paar Säck Fuetter derzue und mit vile Awüsig, Ermaanige – und Ratschläg. Z erscht hämmer gmeint, e so e chlyses Vögeli chönn gwüß nöd vill ztue gää. Es isch aber anderscht cho. D Helfti vo de ganze «Gebuchsaawüsig», wo eus d Frau Peterhans verzelt hätt, hämmer vergässe und di ander Helfti hämmer verwächsled. Am erschte Abig sait mi Frau zu dem Vogel: «So – sing e chly, Hansi, sing!» Es mueß en folgsame Vogel sy – dänn er hätt die halb Nacht dure pffife.

E so isch es dänn wyter gange. Immer dänn hätt de Vogel agfange pffife, wänn mer syni Rue hätt welle ha: nach em Esse, bim Mittagsschläfli, z mitzt i d Nachrichte oder is Radiokonzert inne, oder wänn i am Telefon gsy bin.

Eusi Fründ und Bekannte, wo zu eus cho sind, händ alli gfröget: «Jä – was ... händ Ir en Vogel?»

Das wär ja alles no gange. Gföörlicher



Er wählte die Freiheit

isch es gsy, wänn öpper us de Familie es Feischter ufgmacht hätt. Immer isch mer in Ängschte gsy: «Isch s Chefitürli zue?» E paar mal isch de «lieb Hansi» wirkli use und i de Schtube umeschpaziert. Zum Dank für die Freiheit hätt er dänn überall öppis anegleit: ei Mal ufs neu sidig Sofachüssi, s ander Mal der Frau is Näächörbli, s dritt Mal sogar dem eerwürdige Herr Göthe uf d Nase vo syner Marmorbüste ufem Büehergschtell.

Au das wär no z erträge gsy. Vill schlimmer isch es mit em Frässe gange.

«Meinsch er frässi nöd z vill?» frögt mich mi Frau.

«Worum?»

«He – dänn frisst er sich z tot und gheit ab der Schtange!»

«Dänn gib em halt nümme so vill!» hani gseit.

«Und wänn er dänn verhungeret?»

Ich ha dänn gfröget, won i ha chönne: euse Milchmaa, de Briefträger, d Zytigsfrau, my Sekretärin im Büro, de Prokurischt: «Erlaubed Si – händ Si au scho en Vogel gha? - - - Jä – wüssed Si, en rächte Vogel – en Kanarievogel? Wie vill söll mer em ächt zfrässe gää?»

Die einte händ so gseit, die andere wider anderscht. Was die einte gseit händ, hätt mi Frau gmacht, was die andere gseit händ, ich. De Vogel hätt e gmischti Choscht übercho.

Underdesse sind s Peterhanse i de Ferie gsy und händ eus e Charte us Zermatt gschriben, s Wetter seig wunderbar, und wies aus irem «Hansli» göng.

Won ich am Dunschtig z Abig hei chum, seit mi Frau scho under de Tür: «So – de Hansi wär furt.»

«Gottseidank» hani usgrüeft.

«Wieso?» frögt si erschtuunt.

«He – daß en s Peterhanse wider gholt händ.»

«Si händ en nöd gholt. Si sind ja nonig heicho. Aber er isch glich furt, s Lorli hätt bim Chefiputze s Türli offe glaa ...» Ich bin am nächscte Tag i d Schtadt zum Vogelhändler. Drüedrißg Kanarievögel hett er i sym Lade gha. Eine nach em andere hani aglueget und prüeft vo Chopf zu Fueß.

«Was für eine sueched Si?» hätt er mich gfröget.

«De säb det ...»

Dä hani gkaufft und heibracht.

«Wänns nu s Peterhanse nöd merked», jammeret mi Frau.

Si händ nüt gmerkt.

De Herr Peterhans isch vor s Chefi gschtande:

«Salü Hansi – kännsch mi no?»

D Frau Peterhans hätt Träne i de Auge gha: «De lieb Hansi! Und wie schön rund und dick er worde isch i dene drü Wuche!»

«Glaubs wool, bi dere guete Pfläg, seit

de Ernschtli und hätt mi bedütigsvoll aglueget.

«Defür hämer Ine öppis mitbracht» – seit d Frau Peterhans und packt en gschnitzte Äschebächer us: «Gruß aus Zermatt».

«Danke villmal – so eine hämmer no nöd.»

«Bitti, s isch gärn gschee. Und wänn Si i d Ferie gönd, bsorget mir Ine dänn Ires Büsi, s Tigerli, gälled Si!»

«Gern», hani gseit. Und derby dänkt: «Villicht friißts dänn – de «Hansli».»

Karl Erny

Vom gleichen Verfasser erschien im Nebelspalter-Verlag das fröhliche Bändchen «In einem gewissen Alter» (ein Büchlein für Herren mit grauen Schläfen).



## Am Hirtsch si Meinig

Dar Riigi isch a schööna Bärge. (I waif, richtig sötti ma vum Riigi in dar Mehrzaal reeda, i sägan abar gliich liabar «dar Riigi»). Also, dar Riigi isch a schööna Bärge. Schu dar Mark Twain isch uffgsgchtigga und as hätt imm khoga guat gfalla dooba – bis uff dia grausiga Hotällar und dar Alpajoodlar. Nu, dia Grandhotällhüüfa sind varschwunda, dar Schwizzar Heimatschutz und dar Naturschutz hend hundarttuusigi vu Frankha usggeh, zum dar Riigi-Khulm vu denna Bauta zsuübara. Jetz ischas schön dooba – abar nümma lang. PTT will ufam Khulm dooban a Färnseh- und Khurzwallaturm uufschtelln. Mit Untarschtützig vu dar Innarschwizzarischa Radio-Gsellschaft.

Si tejand sihhar a schööna Turm bau – said PTT – aina wo guat häära passi. Säb glaudi schu, daß as a schööna Turm gebbt. Abar as git khai Turm wo döt ufffa paßt. As isch sihhar nitt zviil verlangt, wenn z Schwizzarvolkh said: Technik, gwüß, guat und rächt – abar aswo höörts denn uuf: Dar Riigi isch khwaasi üüsara Haimatbärge und uff demm dooba wend miar khai Färnseha- und khai Khurzwallaturm. As hätt no gnüagand andari Bärge, won aso na Turm nitt so scharkh sctööra tuat. Liabi PTT, löönd miar dar Riigi asoo, wian är jetz isch!

## NICOSOLVENS

die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur  
befreit auch Sie in 3 Tagen vom Zwang zur Zigarette.

Fr. 20.25 in Apotheken und Drogerien.  
Prospekt spesenfrei durch La Medicalia, CASIMA (Tessin)